ERICH BROST BERUFS KOLLEG ESSEN

Erich-Brost-Berufskolleg
für Wirtschaft und Verwaltung der Stadt Essen

VERÄNDERE DEINE ZUKUNFT –
INFORMIERE DICH NOCH HEUTE!

BIST DU DRAN?

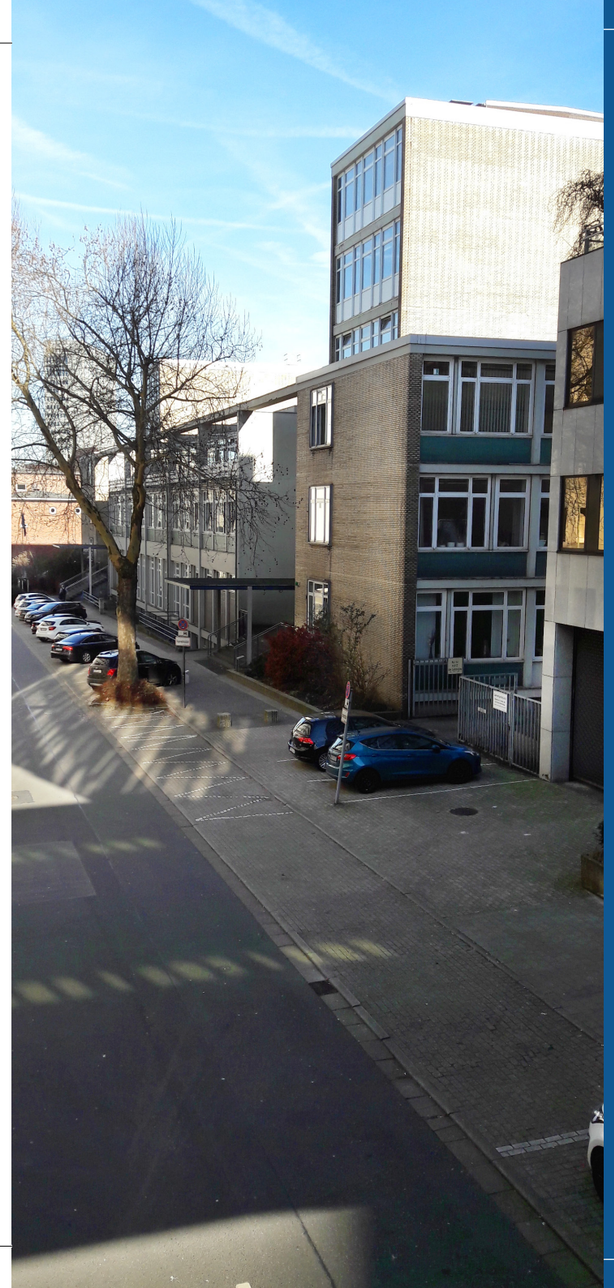
8 Ausgaben im Jahr

- Horizont erweitern
- Den eigenen Weg finden
- Himmelwärts denken

Jetzt kostenlos testen!

www.dran.de

dran_magazin



Liebe/r Leser*in,

Bildung und Ausbildung am Erich-Brost-Berufskolleg mit dem Schwerpunkt Wirtschaft und Verwaltung bedeuten:

- **acht Berufsschulbildungsgänge** in der dualen Ausbildung
- **vier Vollzeitbildungsgänge:** berufliche Grundbildung i.V.m. allgemeinbildenden Abschlüssen (von Hauptschulabschluss bis zur Allgemeinen Hochschulreife)
- ca. **80 Lehrer*innen** und ca. **1.900 Schüler*innen**
- ein **aktives Schulleben** im Sinne unseres **Leitbildes**

Die vorliegende Schulbroschüre füllt diese Rahmendaten mit Leben, kann aber natürlich nur einen ersten Überblick über unser vielfältiges Angebot geben.

Besonders zu würdigen ist die Partizipation von Schüler*innen an dieser Broschüre, denn diese wurde von angehenden „Medienkauf-frauen*männern Digital & Print“ im Rahmen des jährlichen PRINTS-Projektes selbstständig geplant, gestaltet und realisiert.

Viel Spaß beim Lesen!

Anette Grambow
Schulleiterin

Inhaltsverzeichnis

- Über die Schule 58
- Berufsfachschule Typ 2 54
- Höhere Handelsschule 52
- Wirtschaftsgymnasium 50
- Zusatzqualifikationen 48
- Ausbildungsberufe 46
  - Kauffrau*mann für Büromanagement 45
  - Verwaltungsfachangstellte*r 43
  - Peronaldienstleistungskauffrau*mann 42
  - Kauffrau*mann für Versicherungen & Finanzen 41
  - Medienkauffrau*mann Digital & Print 39
  - Kauffrau*mann/Servicefachkräfte für Dialogmarketing 37
  - Fachkraft für Kurier-, Express-, und Postdienstleistungen 36
- Weitere Bildungsangebote 34

Über die Schule

Wer war Erich Brost?

Der Mitbegründer der jetzigen FUNKE Mediengruppe GmbH & Co. KGaA war engagierter Demokrat mit großem politischen und sozialem Engagement und Gegner der Nazis. Als Ehrung seines Lebenswerks als Journalist und Herausgeber wurde die Schule 1998 in Erich-Brost-Berufskolleg umbenannt. Auch die frühere räumliche Nähe zur FUNKE Mediengruppe förderte diese Entscheidung und die langjährige Zusammenarbeit der Zeitung mit unserer Schule. Damit unterstreichen wir die Werte, für die er damals kämpfte und die heute gelebt werden.

Was bietet Dir die Schule neben dem Unterricht?

Berufliche Orientierung

Du weißt noch nicht genau, wo es hin gehen soll? Unsere erfahrenen Studien- und Berufskoordinator*innen helfen Dir dabei, ein persönliches Berufsziel ins Auge zu fassen und zu erkennen, wie Du dieses erreichen kannst. Ob Studium oder Ausbildung - bei der Entscheidung und der Suche nach dem richtigen Studiengang oder Ausbildungsberuf können sie Dich unterstützen.

Schulsozialarbeit

Wir vermitteln bei Konflikten sowohl unter Lernenden als auch mit Lehrkräften. Soziale Probleme, bei denen Du eine helfende Hand brauchst, werden von uns unterstützt. Wir begleiten Dich zur Unterstützung, bieten offene Gespräche und Vermittlung an und wirken an Projekten und Schulgremien mit.

Über die Schule

Erasmus

Die Welt und gerade Europa wachsen immer mehr zusammen. Um das weiter zu fördern und das internationale Gemeinschaftsgefühl bei jungen Menschen zu verstärken, beteiligt sich auch unsere Schule am ERASMUS-Programm. Das Programm fördert den internationalen Austausch. Wir durften eine Zeit lang Lehrende aus anderen Ländern bei uns begrüßen und Auszubildende haben an einem Schüleraustausch mit der irischen Hauptstadt Dublin teilgenommen. Das ERASMUS-Programm bietet Auszubildenden die Chance fremde Welten und Kulturen zu entdecken und die eigene Kultur in die Welt hinauszutragen.

Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage

Seit 2018 tragen wir das Siegel „Schule ohne Rassismus - Schule mit Courage “. Das heißt, dass sich die Schulangehörigen aktiv gegen Rassismus, Mobbing und Ausgrenzung einsetzen und Courage zeigen. Gemeinsam für die Vielfalt.

Gesunde Schule

Das Thema „Gesunde Schule“ ist in aller Munde, so auch an unserem EBBK. Dabei beinhaltet dieser Begriff viele unterschiedliche Themen, wie z. B. Präventionsmaßnahmen zu Drogen- und Alkoholmissbrauch und Mediensucht, Informationsveranstaltungen in Zusammenarbeit mit der Universitätsklinik Essen zu Ursachen und Symptomen von Herzinfarkt und Schlaganfall mit anschließender Möglichkeit, die Herz-Druck-Massage zu üben, sowie Kurse zur Lehrergesundheit. Mit außerunterrichtlichen Sportangeboten, wie beispielsweise klassenübergreifenden Turnieren im Fuß- und Basketball oder der Teilnahme an den Essener Stadtmeisterschaften im Fußball, stärken wir das Gemeinschaftsgefühl an unserer Schule.

Berufsfachschule Typ2

Höhere Handelsschule

Wirtschaftsgymnasium

Zusatzqualifikationen

Berufsfachschule, Typ 2
– gemeinsam zur Fachoberschulreife (FOR)

Zusammen legen wir den Grundstein für eine erfolgreiche Zukunft.
Die Berufsfachschule Typ 2 bereitet Dich auf die Berufstätigkeit im Bereich Wirtschaft und Verwaltung vor und vermittelt grundlegende kaufmännische Inhalte und Themen. Die erworbenen Kenntnisse können gegebenenfalls zur Verkürzung der zukünftigen Berufsausbildung genutzt werden.
Mit dem Abschluss der Berufsfachschule, Typ 2 erreichst Du den mittleren Schulabschluss (FOR) und bei besonders guten Leistungen sogar den mittleren Schulabschluss mit Qualifikation (FOR Q).

Voraussetzungen

- Hauptschulabschluss nach Klasse 10 oder
- Berechtigung zum Besuch der gymnasialen Oberstufe nach Klasse 9

Im Unterricht erwarten Dich spannende Themen aus den Bereichen Wirtschaft und Verwaltung mit den Fächern:

- Geschäftsprozesse im Unternehmen
- Gesamtwirtschaftliche Prozesse
- Personalbezogene Prozesse
- Mathematik
- Englisch

Berufsfachschule, Typ 2
– gemeinsam zur Fachoberschulreife (FOR)

Zu dem berufsübergreifenden Bereich zählen die Fächer

- Deutsch/Kommunikation
- Politik
- Religion
- Sport/Gesundheitsförderung

Differenzierungsbereich:

- Berufsorientierung
- Förderkurse

So erwirbst Du kaufmännische Grundkenntnisse, die Dich optimal auf den Einstieg ins Berufsleben vorbereiten.

Besonderheiten

Während eines dreiwöchigen Betriebspraktikums bekommst Du die Möglichkeit, in den Arbeitsalltag eines Unternehmens hineinzuschnuppern. Das Praktikum ist nicht nur eine tolle Gelegenheit, das in der Schule erlernte Wissen anzuwenden, sondern ermöglicht Dir auch, erste Kontakte in der Arbeitswelt zu knüpfen.

Höhere Handelsschule
(Zweijährige Berufsfachschule)

Die Höhere Handelsschule bereitet Dich auf eine Berufstätigkeit in Wirtschaft und Verwaltung vor und verbessert dadurch Deine Startchancen auf dem Ausbildungsmarkt. Mit dem erfolgreichen Abschluss erreichst Du den schulischen Teil der Fachhochschulreife, mit der Du später ein Studium an einer Fachhochschule aufnehmen kannst.

Das Wichtigste in Kürze

- Aufnahmevoraussetzung: Fachoberschulreife
- Ausbildungsdauer: 2 Jahre
- Vollzeitunterricht (ca. 34 Wochenstunden) montags bis freitags
- 3-wöchiges Betriebspraktikum
- Schriftliche Abschlussprüfung am Ende der Klasse 12

Schulische Inhalte

- kaufmännische Grundkenntnisse
- berufsbezogene Fächer (Betriebswirtschaftslehre mit Rechnungswesen, Volkswirtschaftslehre, Informationswirtschaft, Mathematik, Englisch, Spanisch)
- berufsübergreifende Fächer
  - Deutsch, Politik/Gesellschaftslehre, Religionslehre, Sport, Physik
- Differenzierungsbereich
  - Internationale Wirtschaftspolitik, Informatik, Berufsorientierung

Höhere Handelsschule
(Zweijährige Berufsfachschule)

Praktikum zur Praxisorientierung

In örtlichen Unternehmen kannst Du Deine schulischen Erfahrungen vertiefen und bereichern. Außerdem kannst Du durch das Praktikum Kontakte für die spätere Berufswahl knüpfen.

Besondere Angebote

- Teambuilding-Tag
- Klassenfahrt
- Selbstlernzentrum
- Zertifikat zum Tastschreiben als Wettbewerbsvorteil am Ausbildungsmarkt

So erreichst Du die volle Fachhochschulreife

- Abschluss der Höheren Handelsschule und
- eine mindestens 2-jährige Ausbildung oder
- eine 2-jährige berufliche Tätigkeit oder
- ein Praktikum im Bereich Wirtschaft und Verwaltung (24 Wochen, kann vor, während und nach der schulischen Ausbildungszeit absolviert werden)

Wirtschaftsgymnasium

Kurzbeschreibung

Das Erich-Brost-Berufskolleg bietet Dir einen Bildungsgang mit dem fachlichen Schwerpunkt Wirtschaftswissenschaften, der in drei Jahren zur Allgemeinen Hochschulreife (Abitur) führt und Dich damit zum Studium aller Fächer an allen Hochschulen und Universitäten in Deutschland berechtigt. Der Unterricht findet sowohl im Klassen- als auch im Kurssystem statt. Dein/e feste/r Ansprechpartner*in ist während der gesamten Schulzeit neben der Abteilungsleitung der/die Klassenlehrer*in. Schwerpunkt der Ausbildung bildet das Fach Betriebswirtschaftslehre. Es wird ab der Jahrgangsstufe 11 fünfstündig unterrichtet und ab der Jahrgangsstufe 12 als Leistungskurs weitergeführt. Ab der Jahrgangsstufe 12 belegst Du wahlweise eines der Fächer Deutsch, Mathematik oder Englisch als zweiten Leistungskurs. Das Wirtschaftsgymnasium bietet den großen Vorteil, dass es auf betriebliche Berufsausbildungen im kaufmännischen Bereich vorbereitet und eine exzellente Voraussetzung für ein Wirtschaftsstudium ist. Durch Unterrichtsfächer wie Betriebswirtschaftslehre, Wirtschaftsrecht, Volkswirtschaftslehre und Wirtschaftsinformatik wirst Du also ein wahrer Wirtschaftsprofi.

Aufnahmevoraussetzungen

Wenn Du von der Real- oder Hauptschule auf das Wirtschaftsgymnasium wechseln willst, benötigst Du die Fachoberschulreife mit Qualifikationsvermerk (Klasse 10). Kommst Du von einem Gymnasium oder einer Gesamtschule? Selbstverständlich haben wir auch dann für Dich einen Platz! Du benötigst dafür ein Zeugnis mit dem Vermerk der Versetzung in die Klasse 11 (bei Schulen mit einer Abiturprüfung nach 12 Jahren die Versetzung in die Klasse 10). Oder hast Du ein Fachabitur mit dem Schwerpunkt Wirtschaftswissenschaften in der Tasche? Dann kannst Du in der Jahrgangsstufe 12 des Wirtschaftsgymnasiums einsteigen und die Schule erfolgreich mit dem Abitur abschließen.

Wirtschaftsgymnasium

Generelle Informationen

- 3 Jahre schulische Ausbildung
- Unterricht erfolgt in Vollzeit von montags bis freitags
- Stundenplan umfasst durchschnittlich 34 Wochenstunden
- Praktikum in der Jahrgangsstufe 12

Sprachlich - literarisch - künstlerisches Aufgabenfeld

- Deutsch
- Englisch (weitergeführte Fremdsprache)
- Spanisch

Gesellschaftswissenschaftliches Aufgabenfeld

- Betriebswirtschaftslehre
- Volkswirtschaftslehre
- Gesellschaftslehre mit Geschichte
- Philosophie
- Politik/Geschichte
- Wirtschaftsrecht
- diverse Differenzierungskurse

Mathematisch - naturwissenschaftlich - technisches Aufgabenfeld

- Mathematik
- Physik
- Biologie
- Wirtschaftsinformatik

Weitere Fächer

- Sport
- Religion

Zusatzqualifikation

Neben den klassischen Bildungsgängen bietet das EBBK weitere, für den künftigen Arbeitsalltag nützliche Zusatzqualifikationen an:

- **Zusatzqualifikation Englisch für Auszubildende (IHK)**
- **ECDL – European Computer Driving Licence**
- **Staatlicher EDV-Führerschein NRW**

Der **Zusatzqualifikation Englisch für Auszubildende (IHK)** wird ab Dezember in klassenübergreifenden Kursen angeboten. Er wendet sich überwiegend an die Mittelstufenklassen der kaufmännischen Ausbildungsberufe. Als Schüler*in der Mittelstufe solltest Du sechs Schuljahre Vorkenntnisse in der englischen Sprache im Gepäck haben. Ebenso legen das Interesse an Wirtschaftsenglisch und Freude an Kommunikation eine wichtige Grundlage für ein erfolgreiches Abschneiden des Zusatzkurses.

Der **ECDL – European Computer Driving Licence** ist ein standardisiertes Zertifikat und ein anerkannter Nachweis für grundlegende IT-Kenntnisse in fast 150 Ländern.
Als eine/r von weltweit 14 Millionen Kandidat*inne werden Dir grundlegende digitale Kompetenzen vermittelt. Durch einen breit gefächerten modularen Aufbau kannst Du Dir ein eigenes Lernprogramm zusammenstellen. Generelle Lernmaterialen für den Kurs sowie ergänzendes Material zur Ablegung der Prüfung stehen Dir am EBBK kostenlos zur Verfügung.

Zusatzqualifikation

Der **staatliche EDV-Führerschein NRW** zertifiziert informationstechnische Grundkenntnisse und ist in acht Module gegliedert. Das Angebot richtet sich an den Bildungsgang „Wirtschaftsgymnasium“ und „Versicherungen und Finanzen“.

Folgende Module werden am EBBK angeboten:

Modul 3: Grundlagen Textverarbeitung
Modul 4: Grundlagen Tabellenkalkulation

Viele Lerninhalte der Module werden bereits im Unterricht vermittelt. Du kannst daher auf bereits neues, aber auch auf schon vorhandenes Wissen zurückgreifen.

Die Prüfung gliedert sich in eine Onlineprüfung und eine Offlineprüfung. Für jedes bestandene Modul erhältst Du ein Teilzertifikat. Sämtliche Lernmaterialen für die einzelnen Module sind – wie die Prüfung – kostenfrei.

Kauffrau*mann für Büromanagement

Verwaltungsfachangestellte*r

Personaldienstleistungskauffrau*mann

Kauffrau*mann für
Versicherungen & Finanzen

Medienkauffrau*mann Digital & Print

Kauffrau*mann/Servicefachkräfte für
Dialogmarketing

Fachkraft für Kurier-, Express- und
Postdienstleistungen

Weitere Bildungsangebote

Drei Jahre mit der Möglichkeit zu verkürzen (2 ½ Jahre)

Berufsbezogene Fächer:
- Büroprozesse
- Geschäftsprozesse
- Steuerung und Kontrolle
- Englisch
- Wahlqualifikation (Ausbildungsschwerpunkt)

Weiterbildungsmöglichkeiten:
- Ausbilder*in
- Betriebswirt*in
- Bürofachwirt*in
- Fachkauffrau*mann für Büromanagement
- Personalfachkauffrau*mann

- Zweijähriger Blockunterricht

#Management

©pixabay

Kauffrau*mann für Büromanagement

Behältst Du im Arbeitsalltag den Überblick und bist ein Kommunikationstalent?
Dann werde **Kauffrau*mann für Büromanagement**!
Du arbeitest in verschiedenen Branchen, unterstützt betriebliche Prozesse am Arbeitsplatz und übernimmst die Verantwortung für eigene Fachaufgaben.
Im Vordergrund Deiner Tätigkeit steht die Kommunikation. Du koordinierst Termine, bereitest Besprechungen vor und bearbeitest Schriftverkehr. Dabei kooperierst und kommunizierst Du mit internen und externen Partnern auf nationaler und internationaler Ebene.
Zusätzlich lernst Du während der Ausbildung betriebswirtschaftliche Zusammenhänge miteinander zu verknüpfen und wirst Experte/Expertin in deinem Ausbildungschwerpunkt, der in nahezu allen Bereichen von Industrie, Handel und Dienstleistungen zum Einsatz kommt.

IKZ
MEDIENHAUS
MEINE HEIMATZEITUNG

ÜBER 52.000 LESER TÄGLICH

ONLINE
Weitere Informationen auf **www.ikz-online.de**

DER IKZ – MEHR ALS NUR ZEITUNG

über 17.000 Follower auf facebook und Instagram

Die Aufgaben des IKZ Medienhauses als modernes Medienunternehmen sind so vielfältig wie nie zuvor.

Und damit auch das Leistungsspektrum, das mit seinem umfangreichen Angebot an Print- und Onlineprodukten der veränderten Mediennutzung von Lesern und Usern Rechnung trägt.

Der Weg von der Tageszeitung zum Medienhaus hat sich Schritt für Schritt vollzogen – und ist eine fortlaufende Entwicklung, die immer in Rückkopplung mit Lesern und Usern stattfindet.

Leistungen im Überblick:
- Tageszeitung
- E-Paper
- ikz-online.de
- Video-Produktion
- Social-Media
- Podcast
- Unternehmensbroschüren
- und mehr...

Iserlohner Kreisanzeiger
Anzeigen und Vertriebsgesellschaft mbH
Theodor-Heuss-Ring 4-6 · 58636 Iserlohn

Besuchen Sie uns auch auf
Instagram YouTube facebook PODCAST

Drei Jahre

Berufsbezogene Fächer:
- Verwaltungsrechtliches Handeln
- Verwaltungsbetriebslehre/ Controlling
- Allgemeine Wirtschaftslehre/ Personalwesen
- Datenverarbeitung

Mit mehrjähriger Berufserfahrung und guter Abschlussnote:
- Angestelltenlehrgang II

- Blockunterricht in der Berufsschule
- Dienstbegleitender Unterricht im Studieninstitut der Stadt Essen
- EU-Projekt zur politischen Bildung

#VERWALTUNG

©pixabay

Verwaltungs-fachangestellte*r

Du arbeitest strukturiert und kümmerst Dich gerne um die Anliegen Deiner Mitbürger*innen?
Als **Verwaltungsfachangestellte*r** arbeitest Du beispielsweise in den Ämtern und Instituten der Stadt Essen oder in kommunalen Unternehmen und Einrichtungen. Ob Bürgerberatung, dienstleistungsorientierte Verwaltungsaufgaben oder Bearbeitung von Beschwerden – den Möglichkeiten nach Deiner Ausbildung sind keine Grenzen gesetzt!
Vor allem die Betriebswirtschaft und das Personalwesen sowie Rechtsanwendung sollten Dir Spaß machen und zu Deinen Stärken zählen.

©freepik

Personaldienstleistungs-kauffrau*mann

Personaldienstleistungskauffrauen*männer arbeiten in Personalabteilungen oder in Personaldienstleitungsunternehmen. Dort sind sie zuständig für alles, was das Personal betrifft. Sie planen den Personaleinsatz, erstellen Urlaubspläne, Stellenausschreibungen, erfassen und bearbeiten Krankmeldungen. Sie organisieren Weiterbildungsmaßnahmen für die Mitarbeiter*innen und führen unter Berücksichtigung des Datenschutzes die Personalakten. Auch das Sortieren von eingegangenen Bewerbungen und das Führen von Bewerbungsgesprächen gehören zum Aufgabenbereich der Personaldienstleistungskauffrauen*männer.

Drei Jahre mit der Möglichkeit zu verkürzen (2 ½ Jahre)

Berufsbezogene Fächer:
- Personalprozesse
- Kundengeschäftsprozesse
- Wirtschafts- und Sozialprozesse
- Englisch

Weiterbildungsmöglichkeiten:
- Zusatzqualifikation Zertifikat Personalentscheider

Nach mehrjähriger Berufserfahrung:
- Personalfachkauffrau*mann IHK
- Personalwirt*in IHK
- Studium

#PERSONAL

Drei Jahre mit der Möglichkeit zu verkürzen (2 ½ oder 2 Jahre)

Berufsbezogene Fächer:
- Geschäftsprozesse in Versicherungssparten
- Agenturmanagement
- Schadenmanagement (Fachrichtung Versicherung)
- Finanzberatung (Fachrichtung Finanzen)

Weiterbildungsmöglichkeiten:
- Geprüfte/r Fachwirt*in für Versicherungen und Finanzen
- Staatlich geprüfte/r Betriebswirt*in
- Bachelor of Insurance Management

Differenzierungskurs:
- Schadenmanagement
- Finanzberatung

#VERSICHERUNGEN &FINANZEN

Kauffrau*mann für Versicherungen & Finanzen

Möchtest Du ein Auto ersichern oder die Beine von Toni Kroos?
Als angehende/r **Kauffrau*mann für Versicherungen & Finanzen** hast Du den Überblick in den jeweiligen Versicherungssparten, arbeitest in Versicherungsunternehmen, Agenturen oder in einem Maklerbüro. Du berätst private Kunden sowie Unternehmen in Finanz- bzw. Versicherungsangelegenheiten.
In der Berufsschule lernst Du alles über Geschäftsprozesse in Versicherungssparten und Agenturmanagement.
In Deiner Ausbildung wählst Du zwischen der Schadens- und Leistungsbearbeitung (Versicherungen) oder der Anlage in Finanzprodukten (Finanzen), am EBBK wirst Du in beiden Schwerpunkten unterrichtet.

Ausbildung 2021 – Wir suchen Sie für unser Team!

Medienkaufmann Digital und Print (m/w/d)

Die Mediengruppe Westfälischer Anzeiger ist eine der größten und reichweitenstärksten Mediengruppen in Nordrhein-Westfalen. Zum Verlagsportfolio zählen unter anderem mehrere Tageszeitungen, Anzeigenzeitungen, Magazine, Radiosender, Online-Portale, Zustellerservices und Druckereien.
Vor uns liegt die Herausforderung, die Zukunft marktorientiert und erfolgreich zu gestalten. Für dieses Ziel räumen wir der Ausbildung unserer jungen Mitarbeiter einen hohen Stellenwert ein.

Diese Qualifikationen wünschen wir uns
- Abschluss Höhere Handelsschule oder Abitur
- Affinität zur Medienbranche und zu neuen Medienprodukten
- kaufmännisches Denkvermögen
- Office-Kenntnisse
- sehr gute Deutschkenntnisse
- Freude am Umgang und Zusammenarbeit mit Menschen sowie freundliches und sicheres Auftreten

Das bieten wir Ihnen
- Teamarbeit in einem zukunftsorientierten Medienunternehmen
- spannende und abwechslungsreiche Aufgaben in verschiedenen Bereichen: Anzeigenberatung/-verkauf/-disposition, Vertrieb, Marketing, Redaktion sowie Finanz- und Rechnungswesen
- Einbindung in das Tagesgeschäft
- Betreuung der Ausbildung durch qualifiziertes Fachpersonal und Ausbilder

Haben wir Ihr Interesse geweckt?
Dann reichen Sie Ihre Bewerbung bei uns ein, gerne per E-Mail.

Westfälischer Anzeiger
Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG
Frau Yvonne Thiedig
Gutenbergstraße 1 | 59065 Hamm
Tel.: 02381 105-3319
E-Mail: ausbildung@wa.de

WA MEDIENGRUPPE WESTFÄLISCHER ANZEIGER

Drei Jahre mit der Möglichkeit zu verkürzen (2 ½ Jahre)

Berufsbezogene Fächer:
- Verlagsmarketing und Medienmanagement
- Wirtschafts- und Sozialprozesse
- Kaufmännische Steuerung und Kontrolle
- Fremdsprachliche Kommunikation

Weiterbildungsmöglichkeiten:
- Erwerb eines Englischzertifikates direkt an der Schule
- Zusatzqualifikation Medienwirtschaft in Düsseldorf

- Einjähriges prints-Projekt der Auszubildenden im zweiten Lehrjahr
- Jährlicher Besuch der Frankfurter Buchmesse
- Regelmäßige Exkursionen in die Aufnahmestudios des WDR

#MEDIEN

Medienkauffrau*mann Digital & Print

Du interessierst Dich für Marketing und willst die Medienwelt von morgen mitgestalten?
Als angehende/r **Medienkauffrau*mann für Digital & Print** arbeitest Du in Buch- und Zeitungsverlagen oder Agenturen. Du gestaltest, planst und entwickelst Social-Media-Strategien, lernst den Vertrieb für Medienprodukte kennen und bist verantwortlich dafür, dass News aus aller Welt oder aus Deiner Region die Nutzer schnellstmöglich erreichen.
In der Berufsschule eignest Du Dir die Grundlagen im Medienwesen an und erlernst kaufmännische Kompetenzen.

Druck-Berater
Druck-Koordinator
Druck-Qualitätsmanager
Druck-Problemlöser

Ich kümmere mich um Ihren Druckauftrag vom ersten bis zum letzten Produktionsschritt.

gelb+ prepress & print production
Bernd Reinkens

Erkrather Straße 401
D-40231 Düsseldorf
Mobil +49 151 64824628
Mail reinkens@gelbplus.de

gelb+ prepress & print production

Wir bieten eine vom TÜV zertifizierte Ausbildung für folgende Berufe:

Medienkaufleute Digital & Print
(auch mit Begleitstudium: Bachelor of Arts)

Fachinformatiker für Anwendungsentwicklung
(auch mit Begleitstudium: Bachelor of Science)

Fachinformatiker für Systemintegration

TÜV PROFI CERT 70 900 3906

Ausgezeichnet mit dem TÜV-Siegel für eine PREMIUM AUSBILDUNG mit hoher QUALITÄT.

/duichwirausbildung

@du_ich_wir_ausbildung

www.du-ich-wir.ruhr

Sutter LOCAL MEDIA
WIR MACHEN ERFOLG

Du Ich Wir

Servicefachkräfte:
Zwei Jahre mit der Möglichkeit zu verkürzen (1 ½ Jahre)
Kauffrau*mann: Drei Jahre mit der Möglichkeit zu verkürzen (2 ½ Jahre

Berufsbezogene Fächer:
- Kommunikationsprozesse
- Projektmanagement
- Wirtschafts- und Sozialprozesse
- Englisch

Karrierechancen:
- Wenn du als Servicefachkraft startest, kannst du direkt nach dem erfolgreichen Bestehen dere IHK- Prüfung noch die/den Kauffrau*mann für Dialogmarketing anschließen

#DIALOG

Kauffrau*mann/Servicefachkräfte für Dialogmarketing

Du bist wortgewandt und hast ein Gespür für die Anliegen Deiner Gesprächspartner*innen?
Kauffrauen*männer und Servicefachkräfte für Dialogmarketing sind hochqualifizierte Kommunikatoren zwischen Unternehmen und Kunden/Kundinnen. Im Dialogmarketing geht es zum einen um die telefonische Neukundengewinnung, zum anderen um die Pflege des bestehenden Kundenstamms.
Alle modernen Großunternehmen, die einen großen Kundenstamm verwalten müssen, brauchen Fachkräfte, die Kontakt zu Kunden herstellen und halten können. Sowohl in der Industrie-, Dienstleistungs- und Finanzbranche als auch bei Anbietern von Telekommunikationsleistungen – überall werden Kauffrauen*männer und Servicefachkräfte für Dialogmarketing benötigt. In Deinem Betrieb verknüpfst Du Theorie und Praxis, indem Du Erfahrungen in der telefonischen Kommunikation mit Kunden sammelst und die Umfänge und Abläufe des Berufs kennen lernst.
Du kannst entweder die Ausbildung als Servicefachkraft- oder als Kauffrau*mann für Dialogmarketing beginnen.

Fachkraft für Kurier- Express- & Postdienstleistungen

Du suchst einen zukunftssicheren Job, bist gerne unterwegs und Kundenkontakt ist Deine Stärke?
Als **Fachkraft für Kurier-, Express- und Postdienstleistungen** bist Du in der Zustellung oder auch im Brief- und Paketzentrum tätig.
Deine selbstständige Arbeit ist mit viel Kundenkontakt verbunden. In der Ausbildung baust Du deshalb Kompetenzen wie Kommunikationsfähigkeit, Teamfähigkeit und Flexibilität aus. Im Berufsschulunterricht eignest Du Dir das benötigte theoretische Wissen an: Du lernst Transport-, Arbeits- und Sozialprozesse kennen und beschäftigst Dich mit Zahlungsvorgängen und Erfolgsermittlung.

Zwei Jahre mit der Möglichkeit zu verkürzen (1 ½ Jahre)

Berufsbezogene Fächer:
- Transportprozesse
- Betriebliche Arbeits- und Sozialprozesse
- Zahlungsvorgänge und Erfolgsermittlung
- fremdsprachliche Kommunikation

Weiterbildungsmöglichkeiten:
- Kauffrau/-mann für Kurier-, Express- und Postdienstleistungen

#POST

Weitere Bildungsangebote

IT-Berufe

In Kooperation mit dem Heinz-Nixdorf-Berufskolleg bietet das EBBK auch Bildungsgänge in der IT-Branche an. Seit dem Schuljahr 1997/98 entwickeln beide Schulen gemeinsame Berufsausbildungen in den Ausbildungsberufen IT-Systemelektroniker*in, IT-Systemkauffrau*mann, Informatikkauffrau*mann und Fachinformatiker*in. Der Unterricht findet ausschließlich am HNBK statt.

IT-Systemelektroniker*in

Hauptbestandteil dieses Ausbildungsberufs ist die Einrichtung und Instandhaltung von Informations- und Telekommunikationssystemen sowie Dienstleistungen in diesem Bereich. Hierzu gehören unter anderem die Installation von Stromversorgungen, Netzwerken und drahtlosen Übertragungssystemen. Zu den Aufgaben gehört außerdem die Abrechnung von Serviceleistungen.

IT-Systemkauffrau*mann

Während der/die IT-Systemelektroniker*in sich um die Einrichtung der Systeme kümmert, ist in diesem Bildungsgang vor allem die Auftragsbeschaffung sowie dessen Planung und anschließende Abrechnung der größte Aufgabenbereich. Zusätzlich werden Geräte, Hard- und Software angeschafft, welche für die Erledigung der Services notwendig sind.

Weitere Bildungsangebote

Informatikkauffrau*mann

Du unterstützt in diesem Beruf Deine Mitarbeiter*innen beim Einsatz von Informations- und Kommunikationssystemen, die diese zur Erledigung ihrer betrieblichen Fachaufgaben benötigen und bist für die Systemverwaltung zuständig. Weiterhin berätst Du Deinen Betrieb und analysierst Geschäftsprozesse im Hinblick auf die Notwendigkeit und Wirtschaftlichkeit der eingesetzten Systeme.

Fachinformatiker*innen

Der in die beiden Schwerpunkte Anwendungsentwicklung und Systemintegration aufgeteilte Ausbildungsberuf ermöglicht Dir den Einsatz in der Vernetzung von Hard- und Softwarekomponenten zu komplexen Systemen. Der Schwerpunkt „Anwendungsentwicklung“ bezieht sich insbesondere auf die Softwarearchitektur, während die Systemintegration vor allem auf die Systemkonfiguration spezialisiert ist. In beiden Teilbereichen haben Kundenbedürfnisse und Benutzerunterstützung oberste Priorität.

Bekommst Du alles unter einen Hut?

Freizeitgestaltung
Was ist deine Work-Life-Balance?

Urlaub
Zu viel Stress ?
Gönn dir mal ne Auszeit!

Eigene Wohnung
Du möchtest ein neues Kapitel in deinem Leben aufschlagen?

Arbeit/Nebenjob
Was möchtest du mit deinem Abschluss anfangen?

Weiterbildung
Du willst dich spezialisieren und noch mehr erfahren?

Schule/Berufsschule
Praktiker oder Theoretiker?
Finde das passende Angebot für Dich!

Finde auch Du Deine Mitte!

Impressum

Herausgeber
prints Projekt
Erich-Brost Berufskolleg
Sachsenstraße 29
45128 Essen
Telefon: 0201/24765-30
Fax: 0201/24765-31

Anzeigen
Holger Gebhardt
Marius Jatzkowski
Denise Kriegeskorte
Giannina Lappas
Emanuel Leinweber

Layout
Lena Ihling
Louisa Mücher
Julia Crüsemann
Ignazio Cammalleri
Sabrina Fröbel

Marketing
Louis Meyer
Jan Stender
Alexandra Baum
Nadine Sattelmeier

Redaktion
Pia Bleckmann
Alexander Dullau
Torsten Schiffer
Johanna Mayr
Lukas Temmesfeld
Phillip Heupel
Susan Krämer

Online
Hannah Lukow
Cedric Krause
Maja Kirschniok
Martha Amankwah
Fiona Reusrath
Nina DiSabatino
Kathrin Hinze
Mandana Liebelt
Alexandra Wünsch
Melissa Mayer
Jana Pätzold

Projektleitung
Inga Braeckevelt
Barbara Kammann
Melanie Plutta

Druck
gelb+ prepress und print production
Bernd Reinkens
Erkrather Straße 401
40231 Düsseldorf

Auflage
1.000 Exemplare

Erscheinungsweise
einmalig

Homepage
www.prints-web.de
www.ebbk-essen.de

Kontakt
anzeigen@prints-web.de
redaktion@prints-web.de

Impressum

Bildnachweise
Application: https://pixabay.com/de/photos/bewerbung-antrag-kandidatur-1883452/
Büro: https://pixabay.com/de/photos/arbeitsplatz-home-office-computer-405768/
Digital Marketing: https://pixabay.com/de/photos/bundle-jute-seil-zeitung-1433427/
Fire Fighter: https://pixabay.com/images/id-4495474/
Frau am Laptop: https://pixabay.com/de/photos/laptop-frau-bildung-studie-jung-3087585/
USA Flagge: https://de.freepik.com/vektoren-kostenlos/usa-karte_2454412.htm#page=1&query=usa%20map&position=18
Geometry: https://pixabay.com/images/id-1023846/
Logistik: https://pixabay.com/get/52e0dd414850b114a6df8175c12f3f7b083edbe25152744a732f7f_1920.jpg
Männchen zwischen Händen: https://de.freepik.com/fotos-kostenlos/lebens-und-krankenversicherungskonzept-idee-finanzen-und-versicherungen_1211584.htm#page=1&query=Versicherung&position=2
Microscope: https://pixabay.com/images/id-772297/
Personal: https://de.freepik.com/fotos-kostenlos/personalvertreter-begruessen-positiv-weibliche-kandidaten_3952594.htm#page=1&query=internieren&position=13
Reisepass: https://pixabay.com/de/photos/reisepass-pass-reise-dokument-1051697/
Sketch Book: https://pixabay.com/images/id-455698/
Sparschwein: https://de.freepik.com/fotos-kostenlos/erhoehte-ansicht-der-hand-einer-person-die-muenzen-in-piggybank-einfuegt_2914529.htm#query=sparen&position=2
Stapel Münzen: https://de.freepik.com/fotos-kostenlos/stapel-muenzen-ueber-dem-diagramm_3090737.htm#page=1&query=geld&position=3
Taschenrechner: https://pixabay.com/de/photos/rechner-berechnung-versicherung-385506/
Telefon: https://pixabay.com/de/photos/telefon-tasten-kommunikation-1074238/
Werkzeug: https://pixabay.com/images/id-2423826/
Zeitungen: https://pixabay.com/de/photos/bundle-jute-seil-zeitung-1853667/

Getränk / Ohrenrobbe	T	W	Christl. Fest am Jahresende	Straße	W	Call of Duty: Modern ...	Int. Raumstation / Tonträger	I	S	S	Förderprogr. für int. Austausch
S	E	E	L	O	E	W	E	jap. Währung	männl. Vorname	Singvogel	E
B	E	I	Int. Trade Union House (Abk.)	Auszeit nach der Schule	G	A	P	Y	E	A	R
...nahe, neben...	... und weg	H	I	N	US-amerik. Rapper	R	Schauspielerin (... Watson)	E	M	M	A
Klimaaktivistin (Greta ...)	T	N	T	Lied von AC/DC	N	F	nicht trocken	N	A	S	S
Versicherung	H	A	U	S	R	A	T	Kryptowährung	N	E	M
B	U	C	H	Automarke	Konjunktion	R	südafrik. Volksgruppe	Z	U	L	U
Medium / separat. Bereich	N	H	Kurzform von Elisabeth	F	A	E	Körperteil	Krankheitserreger	E	dt. Komiker	S
A	B	T	E	I	L	Naturreaktor in Gabun / Prozessor	O	K	L	O	höchste Spielkarte
Mitbegründer der WAZ (Erich ...)	E	Teil des Schuhs / Umlaut	L	A	S	C	H	E	Himmelsrichtung (Abk.)	T	A
B	R	O	S	T	Projekt d. Mediennkaufleute am EBBK	P	R	I	N	T	S
engl.: Na sowas!	G	E	E	Europ. Union (Abk.)	E	U	Pflanze	M	O	O	S

LÖSUNGSWORT: ZUKUNFT

Damit Du was zum Lachen hast!

Im ägyptischen Museum: „Wie alt ist denn diese Mumie?“ – „5000 und 7 Jahre alt!“ – „Woher wissen Sie denn so genau das Alter?“ – „Als ich vor 7 Jahren angefangen habe, hier zu arbeiten, hat man mir gesagt, sie sei 5000 Jahre alt.“

Im Büro: „Wie groß werden eigentlich Pinguine?“ – „Also Kaiserpinguine sind die größten. Ungefähr 1,40m.“ – „Wirklich nicht größer? Oh je. Dann habe ich auf dem Weg hierher doch einen Kellner überfahren.“

Die Grenze zwischen Himmel und Hölle wurde beschädigt. Die Engel sind der Meinung, dass die Hölle für die Reparatur aufkommen muss und drohen in ihrem Brief mit einer Klage. Die schriftliche Antwort lautet nur: „Viel Glück bei euch da oben einen Rechtsanwalt zu finden!“

„Herr Doktor, können Sie mir helfen?“ – „Hmm ich verschreibe Ihnen erstmal ein paar Moorbäder.“ – „Und die heilen die Krankheit?“ – „Nein, aber Sie gewöhnen sich dann schonmal an die feuchte Erde.“

Ein Mann sucht ein Geburtstagsgeschenk für seine Tochter. Die Verkäuferin zählt ihm die Barbiepuppen auf: Barbie am Strand – 19,95€, Barbie geht shoppen – 19,95€, Barbie beim Zelten – 19,95€, Barbie ist geschieden – 385,99€
Da fragt der Mann erstaunt, wieso die geschiedene Barbie denn so viel mehr kostet. Darauf die Verkäuferin: „Naja da ist ja auch noch Kens Haus, Kens Auto, Kens Boot und Kens Würde dabei.“

Vergünstigungen

In einigen Fällen ist bei einem geringem Einkommen Deiner Eltern ein staatlicher Fahrtkostenzuschuss möglich. Auch Dein Ausbildungsunternehmen kann Dich unterstützen. Teilweise ist dies in Tarifverträgen geregelt, teilweise geschieht es auf freiwilliger Basis. Wende Dich dafür einfach an Deinen Betrieb!

Grundsätzlich gilt: Nach einer Vergünstigung zu fragen kostet nichts! Oft werden die Rabatte nicht extra angegeben. Hier lohnt sich die persönliche Nachfrage, um zu erfahren, welche Ermäßigungen möglich sind. Außerdem sind viele Studentenrabatte auch auf Auszubildende und Schüler*innen anwendbar.

Von zu Hause ausgezogen?

Nicht jedes Ausbildungsgehalt deckt alle Kosten ab. Wenn Du während Deiner Ausbildung einen eigenständigen Haushalt führen musst, lohnt es sich, bei der Bundesagentur für Arbeit (www.arbeitsagentur.de) die Berufsausbildungsbeihilfe (BAB) zu beantragen. Dir wird dann ein monatlicher Geldbetrag auf Dein Konto überwiesen, den Du nicht zurückzahlen musst. Im Internet kannst Du testen, ob Du dafür infrage kommst (babrechner.arbeitsagentur.de).
Als BAB-Empfänger*in kannst Du Dich außerdem von den Rundfunkgebühren (GEZ) befreien lassen.

Vergünstigungen

Trautes Eigenheim

Manche Immobilienunternehmen haben sich auf die Bedürfnisse von Auszubildenden und Student*innen spezialisiert. Informiere Dich bei ihnen über günstige Wohnmöglichkeiten in Deiner Umgebung.

Versicherungen

In der Regel bist Du als Schüler*in oder Auszubildende*r noch über Deine Eltern versichert. Solltest Du Dich zusätzlich absichern wollen, bieten Dir viele Versicherungen Rabatte an. Mehr Infos über die Versicherungen, die Du brauchst, findest Du auf Seite 20-21.

So schön es ist, endlich das hart verdiente Geld auszugeben – denke auch daran regelmäßig etwas beiseite zu legen und in Deine Zukunft zu investieren. Du kannst zum Beispiel in einen Bausparvertrag oder Investmentsparen investieren oder Deinen Arbeitgeber nach Vermögenswirksamen Leistungen fragen.
Je früher Du damit beginnst, desto besser.

Vergünstigungen

Lehrjahre sind keine Herrenjahre – dieser Spruch ist Dir bestimmt schon einmal begegnet. Das große Geld wirst Du in Deiner Ausbildung nicht zu Gesicht bekommen und Dein Taschengeld oder BAföG reicht oft nur für das Nötigste. Doch als Student*in oder Auszubildende*r kannst Du mehr aus Deinem Geld herausschlagen als Du denkst: Mit einem Schülerausweis der Berufsschule oder Deinem Studierenden-Ausweis im Gepäck sicherst Du Dir Vergünstigungen in den unterschiedlichsten Bereichen.
Wir haben hier einige heiße Tipps für Dich gesammelt.

Der Schülerausweis

Er wird Dir von der Schule ausgestellt. Nimm ihn am besten immer in Deinem Geldbeutel mit. Und so kommt Dein Schülerausweis zur Anwendung:

Vergünstigungen

In Deiner Freizeit	Unterwegs
• kulturelle Einrichtungen und Veranstaltungen wie Kinos, Museen, Bäder, Theater, Konzerte ... • Mobil- und Internettarife bei manchen Anbietern • kostenloses Girokonto bei der Bank/ Sparkasse • Vereinsmitgliedschaften • Fitnessstudio • Abonnement von Zeitungen und Zeitschriften • Hard- und Softwarekauf • Streaming-Dienste für Musik und Filme • Kurse an Volkshochschulen (VHS)	• ADAC-Mitgliedschaft (www.adac.de) • International Student Identity Card (ISIC) – Internationaler Schülerausweis (www.isic.de) • YoungTicketPLUS (www.youngticketplus.de) • SchönerMonatTicket NRW Azubi (gilt nur im Bereich des Schul- und Ausbildungsweges)

Der erste Umzug

Die erste eigene Wohnung ist für viele junge Menschen ein wichtiger Meilenstein auf dem Weg zum „Erwachsensein". Das elterliche Nest zu verlassen ist ein großer Schritt und will gut überlegt sein, denn die neugewonnene Freiheit bringt auch Pflichten mit sich. Damit Du top vorbereitet ins Abenteuer Umzug starten kannst, haben wir einige Tipps für Dich.
Zunächst solltest Du einen genauen Blick auf Dein Konto und Deine aktuelle Finanzlage werfen. Neben den offensichtlichen Ausgaben wie Miete und Umzugskosten kommen nämlich noch einige Kosten auf Dich zu, an die Du vielleicht nicht auf Anhieb denkst.

Es ist also durchaus sinnvoll schon lange vor dem geplanten Umzug eine Kostenaufstellung anzufertigen, damit keine bösen Überraschungen warten.
Als nächstes solltest Du Dir Gedanken darüber machen, ob Du alleine oder in einer Wohngemeinschaft wohnen willst; beides bringt Vor- und Nachteile mit sich.
Wenn Du Dich für eine eigene Wohnung entscheidest, hast Du viel mehr Privatsphäre und es gibt kein Konfliktpotential in puncto Ordnung und Sauberkeit. Du hast alleinige Entscheidungsfreiheit und die Erfahrung kann sich nur positiv auf Deine Selbstständigkeit auswirken. Einrichten kannst Du Deine Wohnung auch genau nach Deinen Vorstellungen. Auf der anderen Seite musst Du allerdings auch die Kosten dann komplett alleine stemmen und lästige Haushaltsarbeiten bleiben ganz alleine an Dir hängen. Gerade wenn Du für Deine Ausbildung oder Dein Studium in eine neue Stadt gezogen bist, ist eine WG eine tolle Gelegenheit neue Freundschaften zu schließen.

Der erste Umzug

Hier sind ein paar Tipps, die Dir den Umzug erleichtern können:

Entrümpeln: Bevor es ans Kistenpacken geht, solltest Du Dein Hab und Gut systematisch entrümpeln und Dich von Dingen trennen, die Du nicht mehr brauchtst. Der Umzug bietet die perfekte Gelegenheit dazu.
Man kann nie früh genug die ersten Kisten packen. Im Laufe des Umzugs wirst Du merken, wie viel Arbeit auf Dich zukommt und da kann es nicht schaden, die ersten Umzugskartons schon ein paar Tage im Voraus fertig zu packen. Gerade Dinge, die Du nicht täglich brauchst, können gut im Vorfeld gepackt werden. **Profi-Tipp:** Packe die einzelnen Kartons nicht zu voll, dann kannst Du sie besser tragen.

Doppelt hält besser: Auf unser Augenmaß ist leider nicht immer Verlass. Gehe beim Kauf von Möbeln auf Nummer Sicher und miss im Vorfeld alles gut aus, sonst könnte Dich beim Aufbauen die ein oder andere Überraschung erwarten.

Es gibt ein paar Haushaltsartikel, die man immer im Haus haben sollte. Diese Essentials kann man am besten direkt beim allerersten Einkauf besorgen.

- [ ] Reis, Kartoffeln, Nudeln
- [ ] Öl, Butter oder Margarine
- [ ] Gewürze, Ketchup
- [ ] Mehl, Zucker, Backpulver
- [ ] Müllbeutel, Gefrierbeutel
- [ ] Backpapier, Alu- und Frischhaltefolie
- [ ] Toilettenpapier
- [ ] Taschentücher
- [ ] Wasch-, Spül- und Putzmittel
- [ ] Seife
- [ ] Pflaster, Desinfektionsmittel, Verbandszeug

Versichert? - Aber sicherlich!

Egal, ob Ausbildung, Studium oder Direkteinstieg in den Job. Die Zeit nach der Schule ist voll mit neuen Erfahrungen und Verpflichtungen. Vieles ändert sich und wenn Du das elterliche Heim verlässt und selbst sehen musst, wo du bleibst, sogar noch viel mehr. Dazu zählen auch Versicherungen.
Welche brauchst Du?
Welche sind sinnvoll?

Krankenversicherung:

Absolut ESSENTIELL. Darauf darf schon laut Gesetz nicht verzichtet werden.

Berufsunfähigkeitsversicherung:

Du bist jetzt noch jung und gesund, aber manchmal können leider auch schreckliche Dinge, wie Unfälle oder eine Krankheit, geschehen. Es muss nicht einmal Deine Schuld sein. Wenn Du richtig schwer verletzt wirst und nicht mehr in der Lage bist zu arbeiten, dann brauchst Du finanziellen Schutz. Dazu ist eine private BU sehr wichtig.

Rentenversicherung:

Wer arbeitet, will auch irgendwann den Ruhestand genießen
können. Ohne Rentenversicherung geht das aber nicht. Da lohnt es sich, bereits früh mit der Einzahlung anzufangen. Gerade auch private Zusatzrenten sind sehr nützlich und Du solltest Dir als Student*in oder Azubi von Anfang an
Gedanken dazu machen.

Versichert? - Aber sicherlich!

Kfz-Versicherung:

Solltest Du bereits in der Ausbildung oder dem Studium ein eigenes Auto besitzen,dann muss auch dieses versichert werden. Die Haftpflichtversicherung bietet dabei einen verpflichtenden Basisschutz. Du kannst Dein Auto aber auch noch zusätzlich mit einem Voll- oder Teilkasko-Schutz versichern.

Haftpflichtversicherung:

Wer etwas kaputt macht, dessen Versicherung muss es zahlen. In bestimmten Fällen bist Du nicht mehr über Deine Eltern versichert. Das solltest Du genau prüfen, wenn Du ausziehst. So bist Du auch für den Fall, dass etwas zu Bruch geht, ausreichend versichert.

Hausratsversicherung:

Wenn Du noch bei Deinen Eltern lebst, ist das kein Thema für Dich. Aber wenn Du Hotel Mama (oder Papa) verlässt, dann solltest Du Deine eigenen Wertgegenstände auch versichern lassen. Die Spielekonsolen, der Ultra-HD-Fernseher und der High-End-PC sind auf jeden Fall wertvoll genug, um versichert zu werden.

Spartipps

Vergleichen lohnt sich

Oft schließen wir Abos und Verträge ab und beschäftigen uns dann nicht weiter mit dem Thema. Diese laufen dann unverändert über viele Monate oder Jahre und wir befassen uns nicht weiter damit.
Schau Dir Deine Abos und Verträge regelmäßig an und recherchiere, ob es nicht inzwischen schon günstigere Angebote gibt. Außerdem lohnt es sich bei Handy-, Internet-, Strom- und Gasverträgen eine Kündigung anzudrohen. Mit etwas Glück macht der Anbieter Dir dann ein besseres Angebot, um Dich als Kunde/Kundin nicht zu verlieren.

Einkaufen

Bevor Du ziellos im Supermarkt umherirrst und total überfordert alle möglichen Lebensmittel kaufst, die Du eigentlich gar nicht brauchst, macht es auch hier Sinn, sich im Vorfeld einen Plan zu machen. Suche Dir vor dem Einkaufen ein paar Rezepte heraus, die Du im Laufe der Woche kochen möchtest und schreibe anhand dieser Rezepte eine Einkaufsliste (Tipp: downloade Dir eine Einkaufszettel-App). Das gilt natürlich auch für andere Geschäfte, wie den Drogeriemarkt oder das Möbelhaus.
Vergiss außerdem nie die goldene Regel: Niemals hungrig einkaufen gehen! Denn so landen zu 100 Prozent mehr Süßigkeiten in Deinem Einkaufswagen.

Spartipps

Second Hand Shopping ist Dein bester Freund

Egal, ob Klamotten, Accessoires oder Möbel: Second Hand ist meist günstig.
Du wirst staunen, was Du für Schätze auf lokalen Flohmärkten und Online finden kannst. Und das Ganze lohnt sich sogar doppelt, denn nicht nur Dein Geldbeutel freut sich, sondern auch die Umwelt!

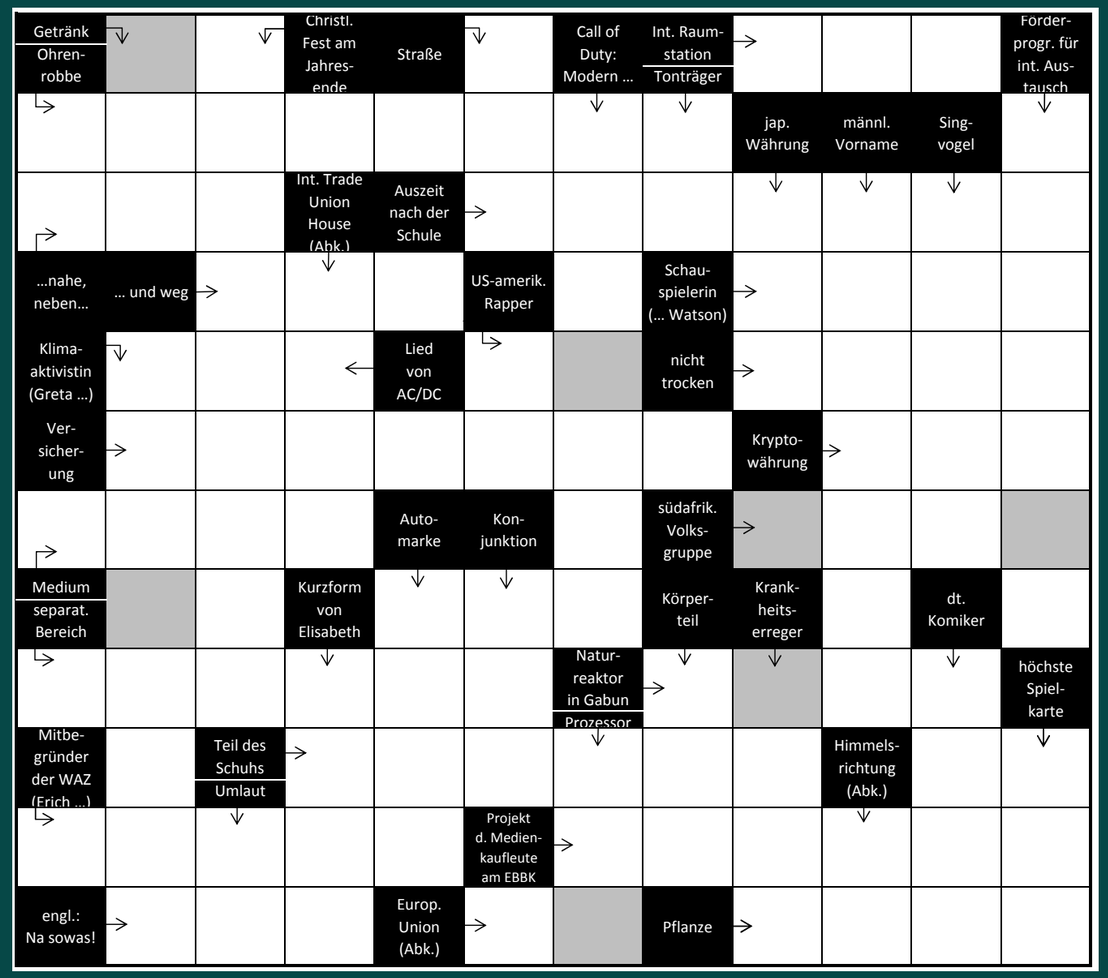
Upcycling

Deine alte Kommode hat ihre besten Jahre bereits hinter sich? Manchmal muss nicht gleich eine neue her. Im Internet findest Du unzählige Anleitungen, wie man alten Möbelstücken wieder neuen Glanz verleihen kann. Meist reicht ein neuer Anstrich, um den Look komplett zu verändern. Die Möglichkeiten sind hier quasi endlos.

Leihen statt kaufen

Manchmal kaufen wir etwas und stellen später fest, dass wir es gar nicht brauchen.
Vielleicht willst Du mit dem Fotografieren anfangen, aber bist Dir nicht sicher, ob Du Dir sofort eine teure Kamera zulegen willst. Höre Dich im Familien- und Freundeskreis um, irgendjemand kann Dir sicher seine oder ihre Kamera ausleihen. Hast Du Freude an Deinem neuen Hobby, dann lohnt sich die Investition und wenn die Fotografie doch nicht so Dein Ding ist, dann hast Du trotzdem nichts verloren.

Knobelspaß



LÖSUNGSWORT: _ _ _ _ _ _ _

Lösungen auf Seite 28

Spartipps

Egal, ob Du allgemein knapp bei Kasse bist, Du Dein Sparschwein für den nächsten Urlaub oder das erste eigene Auto füllen möchtest: Geld sparen kann leichter sein als gedacht! Wir haben einige Tipps und Tricks parat, die Dir helfen den ein oder anderen Euro einzusparen.

Verschaffe Dir einen Überblick über Deine finanzielle Situation

Wie sagt man so schön? Ordnung ist das halbe Leben. Oft schauen wir am Monatsende auf unser Konto und fragen uns, wo unser ganzes Geld abgeblieben ist. Aus diesem Grund kann es hilfreich sein, sich zunächst einmal eine Übersicht über die aktuellen Finanzen zu verschaffen. Dazu ist es sinnvoll einen ausführlichen Plan über Einkünfte und Ausgaben zu erstellen.
Stelle Dir hierfür zunächst Fragen wie: Wieviel Geld verdiene ich im Monat? Wieviel Geld gebe ich für Lebensmittel aus? Wie teuer ist mein Handyvertrag? Was bezahle ich für mein Monatsticket und wie hoch ist der Beitrag für das Fitnessstudio? Was habe ich noch für fixe Kosten?
Diese Aufstellung gibt Dir eine detaillierte Auskunft über das Budget, das Du monatlich zur freien Verfügung hast. Nun kannst Du einen Blick auf Deine variablen Ausgaben werfen. Wieviel Geld hast Du zum Beispiel in den letzten Monaten für das Essen in Restaurants oder für Klamotten ausgegeben?

Der Finanzplan kann Dir dabei helfen, Deine eigenen Muster zu erkennen und zu schauen, an welcher Stelle Du vielleicht den ein oder anderen Euro zu viel ausgibst.

10 Healthy Lifestyle Tips

4. Viele Wege führen in den dritten Stock
Wir alle wissen wie bequem es ist den Aufzug zu nehmen. Aber ganz ehrlich, wir als Azubis gehören zu den jüngsten Arbeitnehmer*innen in unserem Unternehmen und wer, wenn nicht wir, sollte mal wieder öfter die Treppe laufen? Gut für Deine Figur und Deinen Kreislauf.

5. Plane Deine Auszeiten
Pausen und Deine Freizeit haben genauso einen Platz in Deinem Kalender verdient wie die Arbeit, die Berufsschule und alle anderen Termine. Nimm Dir feste Zeiten für Deinen Freundeskreis, aber auch für Dich allein.

6. Home Workouts statt Fitnessstudio
Dein Vereinssport lässt sich seit Beginn Deiner Ausbildung nicht mehr in Deinen Alltag integrieren und für die Mitgliedschaft im Fitnessstudio fehlt Dir das nötige Kleingeld? Kein Grund nichts für Deine Fitness zu tun! Auf YouTube findest Du zahlreiche Home-Workouts, die Du ohne spezielles Equipment und in kurzer Zeit zu Hause machen kannst.

7. Work/ Life/ Sleep – Balance
Wenn man zwischen Berufsschule und Arbeit, nach der Party des besten Freundes/ der besten Freundin und dem sonntäglichen Mittagessen mit den Eltern auch noch das Lernen für die nächste Klausur auf die Reihe bekommen muss, kürzt man am ehesten am Schlaf. Aber um auf Dauer fit zu bleiben und Deinem vollen Kalender gerecht zu werden, ist guter und ausreichender Schlaf unverzichtbar.

10 Healthy Lifestyle Tips

8. Digital Detox
Immer wieder in den Medien, immer wieder empfohlen, immer wieder unterziehen sich einzelne diesem Selbstexperiment: auf das Handy zu verzichten und sich weniger Bildschirmen auszusetzen, ist für uns alle heutzutage eine riesige Herausforderung. Aber es ist bewiesen, dass der Verzicht unsere Konzentrationsfähigkeit steigern und unseren Schlaf verbessern kann. Wie wäre es, wenn Du einfach mal versuchst, Dein Handy eine Stunde vor dem Schlafengehen wegzulegen und wenn Du Deine Abende mal wieder mehr mit Lesen oder Freunden und Freundinnen verbringst, anstatt beim Netflix-Schauen einzuschlafen?

9. Die wichtigste Mahlzeit
Das, was Dir bereits Deine Oma früher immer wieder eingetrichtert hat, stimmt tatsächlich. Ein gesundes und ausgewogenes Frühstück ist wichtig und hilft Dir bis zur Mittagspause konzentriert arbeiten zu können. Damit es nicht zu langweilig wird, kannst Du immer mal wieder etwas Neues ausprobieren. Porridge, Joghurt mit Obst, Rührei, Körnerbrötchen, Müsli ... Die Auswahl ist grenzenlos.

10. Mental Health
Ein ausgeruhter, trainierter und gut ernährter Körper bringt Dir nichts, wenn es Deinem Herzen bzw. Deiner Psyche nicht gut geht. Nimm Dir regelmäßig Zeit, zu reflektieren, wie es in Deinem Inneren aussieht und was Dir gut tun würde. Und dann mache das auch. Es ist wichtiger sich erst einmal um sich selbst und seine mentale Gesundheit zu kümmern, bevor man es anstrebt den perfekten Healthy Lifestyle zu führen.

Überleben im Bürodschungel

Im Büro gilt es auf viele Dinge zu achten. Die Kolleg*innen, die Arbeitsabläufe, aber auch das eigene Wohlbefinden dürfen dabei nicht zu kurz kommen, damit die Arbeit nicht zum täglichen Horrortrip wird.
Gerade im Umgang mit anderen Mitarbeiter*innen muss Rücksicht genommen werden und manchmal ist es besser einfach mal zurückzustecken, um unnötige Diskussionen und Streit zu vermeiden. Das gilt natürlich für die anderen auch und manche müssen vielleicht erst darauf hingewiesen werden.

Bei länger andauernden „Störungen des Betriebsklimas“, zum Beispiel durch Essensgerüche, Musik oder auch Tiere und Pflanzen im Büro, ist es wichtig die entsprechenden Kolleg*innen direkt darauf anzusprechen, damit hier ein Kompromiss gefunden werden kann.
Im Gegenzug solltest Du selbst auch auf einige Dinge achten: Kein stark knoblauchhaltiges Essen in der Mikrowelle aufwärmen, kein Stinkekäse im gemeinsamen Kühlschrank und auch keine laute Musik (egal welchen Genres) im Büro, wenn die anderen das nicht wollen. Bezüglich des Mitbringens von Tieren hat allein der Arbeitsgeber zu entscheiden.

10 Healthy Lifestyle Tips

1. Trinken, trinken, trinken!
   Und nein: Alkohol und Kaffee zählen da leider nicht. Damit Du die acht Stunden im Büro überlebst und im Kopf frisch bleibst, ist Wasser die einzige Lösung.
   Am besten besorgst Du Dir eine coole wiederverwendbare Flasche aus Glas, Edelstahl oder Hartplastik, die einen festen Platz auf Deinem Schreibtisch hat.Wenn Dir stilles Leitungswasser auf Dauer zu langweilig ist, kannst Du es auch mit frischer Minze, Zitronenscheiben oder gefrorenen Beeren aufpeppen.

2. Verleg Deine Pause nach draußen
   Anstatt auch noch in der Pause am Schreibtisch oder in der Kantine zu hocken, kannst Du Dir lieber Deine Mitazubis schnappen und die Pause draußen verbringen. Ob Ihr Euch nur in die Sonne setzt oder gleich auch eine Runde spazieren geht, ein Ortswechsel, sowie frische Luft tun Dir gut und helfen Dir die zweite Hälfte Deines Arbeitstages besser zu überstehen.

3. Werde zum Meal-Prepper
   Keine Zeit zum Kochen? Das kann jeder behaupten. Nimm Dir ein Mal in der Woche etwas mehr Zeit und koche einfach größere Portionen. Viele Gerichte lassen sich ohne Probleme einfrieren und so sparst Du nicht nur Zeit, sondern auch das Geld, welches Du sonst für die Tiefkühlpizza am Samstagabend oder den Döner in der Mittagspause ausgeben müsstest.

Agentur für Arbeit

Eine der besten frei zugänglichen und vor allem kostenlosen Informationsquellen ist die Bundesagentur für Arbeit. Hier kannst Du Dich sowohl online als auch direkt vor Ort und persönlich über Deine beruflichen Möglichkeiten informieren und beraten lassen.
Egal, ob Du studieren oder eine Ausbildung machen möchtest: die qualifizierten Mitarbeiter*innen stehen Dir zur Seite, wenn Du Empfehlungen für Deinen zukünftigen Werdegang oder Hilfestellungen bei Deinen Bewerbungen benötigst. Die Selbsterkundungstools, die Du dort finden kannst, sind eine einzigartige Möglichkeit Deine Suche auf Deine Interessen, Hobbies und Stärken anzupassen.

Unter dem Motto „Was passt zu mir?“ werden Dir so Ausbildungsberufe oder Studiengänge vorgeschlagen, die wie für Dich gemacht sind!

©pixabay

Bundeswehr

Die Bundeswehr ist heutzutage weit mehr als nur Garant für die territoriale Integrität Deutschlands.
Sie ist ein modernes Unternehmen und vor allem ein großer, weitverzweigter und vielseitiger Arbeitgeber, denn beim Bund kann man auch studieren und verschiedene Berufsausbildungen absolvieren. Die Konditionen sind hierbei denkbar günstig. Die Bundeswehr bietet einen sicheren Arbeitsplatz, hervorragende Weiterbildungsmöglichkeiten und ein stabiles,
finanzielles Auskommen.
Es gibt auch die Möglichkeit, sich zivil bei der Bundeswehr zu engagieren, das heißt, man muss nicht zwangsläufig Dienst an der Waffe tun. Zahlreiche Aufgaben und Tätigkeitsfelder, die es auch in der Privatwirtschaft gibt, können bei der Bundeswehr besetzt werden.

Weitere Infos dazu findest Du unter
www.bundeswehr-karriere.de

Au-Pair - Erfahrungsbericht

Mich hat es nach dem Abi in die große, weite Welt gezogen – genauer gesagt in die USA. Dort habe ich für 13 Monate als Au Pair gelebt und gearbeitet.

Was ist eigentlich ein Au Pair?

Au Pairs wohnen bei Gastfamilien und kümmern sich im Gegenzug um die Kinderbetreuung. Die Arbeitsbedingungen wie Gehalt und Arbeitszeiten, können je nach Reiseland und Gastfamilie stark variieren, deshalb lässt sich hierzu keine pauschale Aussage treffen.
In den USA ist es so, dass man circa $800 im Monat verdient und nicht mehr als 45 Stunden in der Woche arbeiten darf.

Mein Auslandsjahr startete damit, dass ich zur Orientierungswoche nach New York geflogen bin. Hier haben wir für eine Woche eine Schule besucht, die uns auf unseren neuen Job und das Leben in den USA vorbereitete.
Danach ging es für mich weiter zu meiner Gastfamilie in die Nähe von Seattle. Zugegebenermaßen war ich total nervös meine Gastfamilie zu treffen, aber meine Sorgen waren unbegründet. Am Flughafen wurde ich sehr herzlich empfangen und wir haben uns auf Anhieb toll verstanden. Auch in meinem neuen Zuhause habe ich mich sofort wohl gefühlt.
Nach einer kurzen Eingewöhnungszeit startete für mich der Arbeitsalltag eines Au Pairs.

Morgens habe ich die Kinder geweckt, ihnen Frühstück gemacht und sie in die Schule gebracht. Vormittags hatte ich dann kinderfreie Zeit, die ich meist genutzt habe, um das Chaos, das am Morgen entstanden ist, zu beseitigen oder die Wäsche zu waschen. Gegen 13 Uhr habe ich den Jüngeren der beiden von der Schule abgeholt und den Nachmittag mit ihm verbracht. Wir sind in den Park

Au Pair - Erfahrungsbericht

gefahren oder haben uns an regnerischen Tagen, die es in Seattle zu Genüge gibt, zu Playdates mit seinen Freunden getroffen. Um 16 Uhr musste die ältere Schwester von der Schule abgeholt werden und wir haben den Rest des Tages zusammen gespielt und natürlich Hausaufgaben gemacht.
Meistens habe ich dann abends, wenn die Eltern von der Arbeit kamen, zusammen mit meiner Gastmutter gekocht und wir haben alle gemeinsam gegessen. Danach hatte ich Zeit, mich mit anderen Au Pairs zu treffen oder einfach zu entspannen. Die Wochenenden wurden mir, bis auf wenige Ausnahmen, immer freigestellt und so hatte ich jede Menge Zeit, um Wochenendtrips in umliegende Städte zu machen.

Meine zwei Wochen Urlaub habe ich mit meinen Au Pair-Freunden in Kalifornien verbracht. Nach den zwölf Monaten in der Gastfamilie kann man noch weitere vier Wochen in den USA verbringen bevor das Visum abläuft. Diesen Monat habe ich natürlich zum Reisen genutzt. Wann hat man schon die Gelegenheit, für vier ganze Wochen die USA zu bereisen?
In meinem Reisemonat ging es für mich nach Hawaii und nach Chicago.
Natürlich war nicht immer alles perfekt und es gab auch den ein oder anderen Konflikt mit den Kids und meinen Gasteltern, aber trotzdem hatte ich eine wunderbare Zeit und ich würde die Erfahrung niemals missen wollen.
Wenn Ihr also denkt, das könnte etwas für Euch sein, dann schaut im Internet nach ersten Informationen zum Au Pair. Hier findet man eine Vielzahl von Anbietern und Erfahrungsberichten.

Ausbildung / Duales Studium

Wenn Dir jedoch schon klar ist, dass für Deinen Berufswunsch ein abgeschlossenes Studium ratsam oder sogar von Nöten ist, solltest Du Dich nicht direkt von einer Ausbildung in Deiner Wunschbranche abwenden. Häufig hilft Dir eine Ausbildung beim Einstieg in die Arbeitswelt und hilft Dir bei Deiner Findungsphase. Auch kann es sein, dass Dein Ausbildungsbetrieb eine Ausbildung mit dualem Studium anbietet. Dabei gehst Du zunächst zur Berufsschule und in den Betrieb. Häufig werden dann an zwei bis drei Abenden in der Woche Vorlesungen an einer Hochschule angeboten.
Sehr stressig, keine Frage! Dafür hast Du allerdings den Vorteil, dass Du die Inhalte sehr praxisnah und in kürzester Zeit vermittelt bekommst.
Zusätzlich kann es sein, dass Dein Ausbildungsbetrieb die Kosten für Dein Studium trägt, denn auch der Betrieb hat Vorteile durch Dein erworbenes Wissen.

Bei einem dualem Studium verdienst Du also schon von Anfang an ein Azubi-Gehalt. Eine erste finanzielle Unabhängigkeit kann Dir bei Deinem Start in Dein Berufsleben durchaus helfen. So ändert sich Dein Tagesablauf mit der Zeit grundlegend. Deine Freizeitgestaltung nach Feierabend und am Wochenende wirst Du für Dich gut planen müssen, um einen Ausgleich für Dein Arbeitsleben zu schaffen. Scheinbar ein Nachteil gegenüber einem Vollzeit-Studium, doch dafür hast Du in drei Jahren nicht nur Deinen Berufsabschluss, sondern auch deinen Studienabschluss erreicht.

So oder so, ob Azubi oder Studen/int: Hab Spaß an Deiner Tätigkeit, sei offen für Neues und lass Dir nichts aufzwingen auf Deinem Findungsweg.

Gap Year

Der Zeitraum kurz vor Deinem Schulabschluss ist vermutlich der bis dahin stressigste Deines Lebens. Was also tun, wenn Du nach der Schule nicht mit der Zukunftsplanung hinterherkommst oder dem Stress für eine Weile entgehen möchtest? Das Gap Year bietet Dir vielerlei Möglichkeiten, Dich nach der Schule anderweitig zu beschäftigten und eventuell sogar zusätzlich noch etwas Geld zu verdienen.

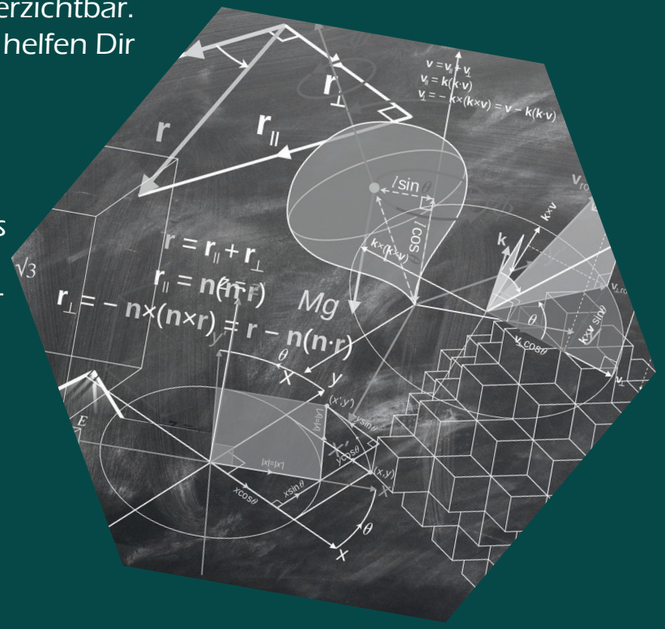
Du möchtest etwas Soziales mit Menschen, Tieren oder der Umwelt machen? Ein Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ), ein Freiwilliges ökologisches Jahr oder der Bundesfreiwilligendienst ist dann eine gute Option für Dich.
Oder willst Du vielleicht doch lieber im Ausland arbeiten und nebenher das Land kennenlernen? Ein Au Pair-Jahr oder Work and Travel Jahr sind hier Möglichkeiten, neue Orte, Kulturen und Menschen kennenzulernen.
Vielleicht möchtest Du auch möglichst viele Branchen kennenlernen? Praktika können auch für wenige Wochen absolviert werden und so kannst Du in wenigen Monaten die verschiedensten Eindrücke erhalten, welche Arbeit Dir Spaß macht.

Egal, wie Du Dein Gap Year verbringst, Du nimmst in jedem Fall einzigartige Erfahrungen mit, die Dir die Berufswahl erleichtern.

Vom Klassenraum in den Hörsaal

Nach einer erfolgreichen Fachabitur-/ oder Abiturprüfung geht es für viele Schüler*innen an eine der zahlreichen Hochschulen und Universitäten in ganz Deutschland, Europa oder der restlichen Welt. Dieser Schritt bedeutet einen größeren Wandel in Deinem Alltag, als Du zu Beginn vielleicht vermutest.
Ein reges Interesse an den fachspezifischen Modulen des Studiengangs ist die Grundlage für eine erfolgreiche Studienlaufbahn. Zwar genießt Du während der Zeit an der Universität viel Freiraum, eine effektive Zeiteinteilung und der stetige Fokus auf den Abschluss sind jedoch unverzichtbar.
Behalte diese Eigenschaften bei, denn sie helfen Dir auch später im Beruf.

Selbst wenn Du merken solltest, dass das Studium vielleicht doch nicht der richtige Weg für Dich ist, kannst Du immer auf das gewonnene Wissen, die gemachten Erfahrungen und die Kontakte aus Deiner Studienzeit zurückgreifen.



©pixabay

Ausbildung / Duales Studium

Wenn Du nach Deinem Schulabschluss nicht gleich wieder in die Bücher gucken möchtest, ist eine betriebliche Ausbildung wahrscheinlich die bessere Wahl für Dich.
Zwar musst Du auch hier einen theoretischen Teil in der Berufsschule absolvieren, doch dieser beschränkt sich insgesamt auf weniger als die Hälfte Deiner Ausbildungszeit. Hier wird Dir das Wissen vermittelt, das Du gleichzeitig im Ausbildungsbetrieb in der Praxis anwenden kannst. Immer kannst Du dann Parallelen zwischen dem Stoff in der Berufsschule und den To Do's auf der Arbeit erkennen.

Der Vorteil gegenüber einem Studium liegt damit hauptsächlich darin, dass Du die relevanten Bereiche des gewählten Berufs praxisnah erleben kannst.

Leistest Du während Deiner Zeit im Betrieb gute Arbeit, knüpfst Du nicht nur fruchtbare Kontakte in Deiner Branche, sondern Du hast auch gute Chancen in Deinem Ausbildungsbetrieb übernommen zu werden.

Inhaltsverzeichnis

- Einleitung Seite 3
- Vom Klassenraum in den Hörsaal Seite 4
- Ausbildung / Duales Studium Seite 5-6
- Gap Year Seite 7
  - Erfahrungsbericht Au-Pair Seite 8-9
- Agentur für Arbeit Seite 10
- Bundeswehr Seite 11
- Überleben im Bürodschungel Seite 12
- 10 Healthy Lifestyle Tipps Seite 13-15
- Knobelspaß Seite 16
- Spartipps Seite 17-19
- Versichert? Aber sicherlich! Seite 20-21
- Der erste Umzug Seite 22-23
- Vergünstigungen Seite 24-27
- Auflösug Knobelspaß Seite 28
- Damit du was zum Lachen hast Seite 29
- Impressum Seite 30-31

Einleitung

Diese Broschüre wurde von uns angehenden Medienkaufleuten des Abschlussjahrganges 2019, erstellt. Sowohl das Layout als auch die Inhalte haben wir eigenständig entworfen.
In diesem Teil der Broschüre findet Ihr Tipps und Anregungen rund um den Ausbildungs- und Studienstart.

Mit Deinem gelungenen Schulabschluss ist der erste große Schritt in Richtung einer erfolgreicher Zukunft getan.
Die Hürden, die in Zukunft auf Dich zukommen, sind zwar herausfordernd, fördern aber auch Deine persönliche Entwicklung.
Damit Dir die Hürden nicht zu groß erscheinen, gibt es eine Vielzahl an Beratungsstellen, Tests und Messen, die Dir mögliche Wege in die Zukunft präsentieren.

Stelle Dir jedoch zunächst die Frage, was Deine Hobbys, Interessen und Leidenschaften sind. Lassen sich diese in Deiner Berufsvorstellung vereinen? Auch, wenn Du nach der Schule noch keine festen Vorstellungen hast, hindert Dich dies nicht daran Deinen Weg einzuschlagen, der Deine spätere Laufbahn prägen wird. Nimm Dir Zeit Deine Stärken, Interessen und Leidenschaften herauszufinden.

Merke: Auch, wenn es zwischendrin mal schwer werden sollte, wirst Du am Ende alles so gut meistern können, wie Du auch Deine Schullaufbahn gemeistert hast.

prints

established 2001

perspective

prints

printstagram